AUSGABE 2/2019 - APRIL MAI JUNI

GRUNDPOST

BEZIRK ADLISWIL-ZÜRICH 2

WIR FEIERN!

HOCHZEIT
JUBILÄUM
OSTERN
MITGLIEDERAUFNAHME
BEZIRKSWOCHENENDE
ABSCHIED...

Foto: Silberfuchs auf Pixabay

Evangelisch-methodistische Kirche

INHALTSVERZEICHNIS

RUBRIK	SEITE
AUF EIN WORT	3
NEUES AUS DER GEMEINDEFAMILIE	4-9
BEZIRKSVERSAMMLUNG: EINLADUNG/ TRAKTANDEN	10
BV: BERICHT BEZIRKSVORSTAND	11
BV: BERICHT PFARRERIN	12-13/16
GOTTESDIENSTPLAN ADLISWIL	14
GOTTESDIENSTPLAN ZÜRICH 2	15
BV: BERICHT AZW	17-18
BV: BERICHT TAKANO	19
BV: BERICHT VERWALTUNG	20-22
BV: BERICHT VORSCHLAGSAUSSCHUSS	23
VERANSTALTUNGEN	24-25
ZU GUTER LETZT / IMPRESSUM	26
WICHTIGE KONTAKTADRESSEN	27
TEIL 3 UNSERES PROJEKTS BEWILLLIGT	28

WOHNEN

Wo wohnst du?

Das fragten zwei Neugierige Jesus, als sie die Worte des Johannes, des Täufers, über ihn hörten. Das überrascht mich immer wieder. Ich hätte gefragt:
"Wer bist du? Was vertrittst du für eine Lehre? Was meinst du zu den Worten des Johannes?" Und Jesu Antwort verblüfft gerade noch einmal:
"Kommt mit, dann werdet ihr es sehen!" (Joh. 1,39)
Sehen und sich eine Meinung bilden, sehen und erleben, nicht einfach nur Wissen anhäufen. Ein guter Ansatz!

Glaube hat auch mit "wohnen" zu tun. Oder doch eher mit Gewohnheit?
Was glaubst du?
Könnten die Menschen uns fragen, wenn sie es dann täten. Tun sie es, so sind wir oft etwas überrascht und suchen nach Antworten. Wie wäre es mit:
"Komm mit, dann wirst du es sehen, in meinem Leben, im Leben der Kirche..."

Foto: Jens-Olav Walter, flickr

Foto: congerdesign, Pixabay

Oder stellt sich die Frage nochmal anders:

Unser Glaube, unsere Gewohnheit: Ein Wohnen in Gott? Weil ER in uns wohnt!

Wo wohnst du? Wie lebst du? Was glaubst du? Drei Fragen mit fast identischen Antworten?! Oder müsste dann die Frage eher heissen: wie wohnst du?

Doch halt, die Frage lautet:
Wo bist du zuhause!

Bei Gott!
Echt jetzt?
Ich glaub schon! Da ist mein wahres Zuhause und zwischenzeitlich in Bern!

Bis bald – da oder dort – bhüet eui Gott.

Esther

HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSERER HOCHZEIT!

Die kirchliche Trauung findet am 1. Juni 2019 um 14 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg statt.

Im Anschluss daran sind alle ganz herzlich zum Apéro im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg eingeladen. (Anmeldung über die Homepage oder mündlich erwünscht)

Wir freuen uns auf dich/euch!
Caroline & Tobias

Weitere Infos zu unserer Hochzeit und Anmeldung unter:

www.crazyinlove.ch/tobiasundcaroline
Passwort Homepage: SieglewirdzuHug

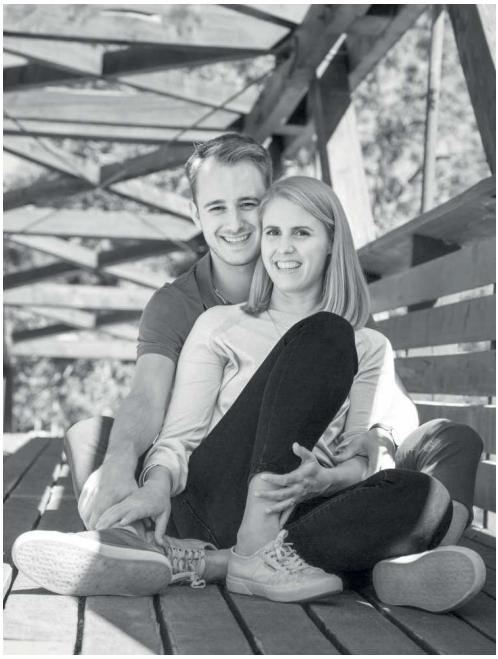


Foto: Nadine S.

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT!

Foto: Romy L.

Diesen Frühling ist es wieder soweit: In Adliswil müssen die Hecken rund um das Grundstück gestutzt werden und der Kapelle wollen wir einen Frühjahrsputz gönnen! Kannst du mithelfen?

- **Frühjahrsputz Kapelle Adliswil: Samstag, 4. Mai**
- **Heckenschneiden Adliswil: Samstag, 22. Juni**

Bitte melde dich bei Judith oder Benny, wenn du mithelfen kannst.
Vielen Dank!

ABSCHIED VON JÜRG KAESS

Nach langer und geduldig ertragener Krankheit ist Jürg Kaess kurz vor Weihnachten sanft und friedlich eingeschlafen. Für alle überraschend, "zügelte" Jürg ganz allein, ohne seine Monika, weiter. Die beiden waren ein gutes Team, konnten sich aufeinander verlassen und haben so Vieles miteinander angepackt, durchlitten und immer wieder neue Lösungen gefunden.
Nicht nur im Geschäftsalltag, auch in der herausfordernden Zeit der Krankheit und der Reha, hatten sie beide viel Energie, Geduld, Disziplin und Gottvertrauen. Sie freuten sich an kleinen Fortschritten und genossen die gemeinsame Zeit.
Es ist gut, meinte Monika, konnte Jürg zuerst gehen, doch der Schmerz ist gross. Sich in Gott geborgen zu wissen, hineingenommen in eine viel grössere Kraft, hilft weiter, und doch, allein weitergehen zu müssen, ist und bleibt herausfordernd!
Möge Gott dich segnen, Monika, und dir jeden Tag neu die Kraft schenken, Freude zu entdecken.

Esther

Foto: zVg

Die Bitte: "Herr bleibe bei uns" stand über der Todesanzeige. Fast scheint es, als wolle uns Jürg zuzwinkernd sagen: "Es lohnt sich, die Begegnung mit Christus zu wagen, so wie die beiden Emmausjünger!"
(vgl. Lukas-Evangelium, Kapitel 24)

Wir müssen reden

Über den Tod
Der ins Leben schreit
Der nach Leben strebt
Der uns persönlich meint
Der nicht vorbeilässt
Der sich in den Weg stellt

Unpassend
Ungebeten
Abgelehnt
Beharrlich
Endgültig ... und doch
... ein Anfang.

NYREE HECKMANN

UNSERE GEMEINDEN - EIN BUNTER REGENBOGEN

Bericht zum Hauskreis-Sonntag

Anfang Februar war es wieder soweit und unsere Gemeinden feierten zusammen in Adliswil den Hauskreis-Sonntag. Thema war unter anderem der Regenbogen, der uns auch an den folgenden Sonntagen in den Predigten begleitete. Er steht in unserer Zeit als Symbol für vieles; Frieden, die LGBTQ+ Community, Naturschutz. Und selbstverständlich gilt der Regenbogen auch als Zeichen der Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Mich erinnerte der Regenbogen an diesem Morgen vor allem auch an die Einzigartigkeit jeder Person, die an den anschliessenden Gesprächsrunden und dem darauffolgenden Pizzaessen teilnahm. Themen waren *Kirche* und die *Liebe*. Als Inspiration diente uns das Buch "Zu lieben sind wir da – Der methodistische Weg, Kirche zu sein" von David N. Field. Gemeinsam diskutierten wir angeregt, was Kirche und Liebe für uns bedeuten, wie wir diese Begriffe wahrnehmen und erleben. Jeder kam zu Wort und – dies mag nicht überraschen – jeder hatte eine etwas andere Ansicht, andere Erfahrungen dazu. Ich fand das wahnsinnig faszinierend. Wir gehen zwar alle am Sonntag in die Kirche, aber über die eigenen Beweggründe redet man selten. Als ich mich verabschiedete und auf den Weg nach Hause machte, kam ich zu folgender Erkenntnis:

Mini Farb und dini, das git zäme zwei,
wäred's drü, vier, füf, sächs, siebe,
wo gärn wettet zämebliibe,
git's en Rägeboge, wo sich laht lah gseh,
git's en Rägeboge, wo sich cha lah gseh.

Zusammen sind wir eine bunte Gemeinschaft.

Laura

Angeregter Austausch in den Gesprächsrunden

Die Pizza ist bereit!

Die Kinder malten einen Regenbogen

Fotos: Petra H.

GOTTESDIENST MIT MITGLIEDERAUFNAHME – SONNTAG, 5. MAI 2019, EMK ADLISWIL

Wir können in unseren Gemeinden schon von einer Tradition der Gottesdienste mit Mitgliederaufnahme im Frühling sprechen. Das freut uns sehr!

Die Entscheidung, Mitglied in der Evangelisch-methodistischen Kirche zu werden, ist weit mehr als ein Vereinseintritt, wenn dies auch rechtlich so ist.
Wer Mitglied in unserer Kirche wird, beantwortet die traditionellen Fragen. Das löst eine Prüfung der eigenen Glaubensgrundlagen aus und fordert klare und öffentliche Antworten! Diese geben wir vor Gott und der Gemeinde, immer im Wissen, dass es letztlich Gottes Geschenk der Gnade ist, die uns auf die entscheidenden Fragen des Lebens hören- und sie beantworten lässt. Nicht nur am Tag unserer Mitgliederaufnahme, an jedem Tag neu!

So ist der Festgottesdienst immer auch eine neue Verpflichtung für die Gemeinde, sich mit den Grundlagen des eigenen Glaubens und des daraus gewachsenen Glaubenslebens zu befassen und im Blick auf Gottes Hilfe zu versprechen, mit den neuen Mitgliedern den Auftrag Jesu zu erfüllen.

Wir sind mit Christus unterwegs, den Menschen zugewandt. Die Liebe Jesu, die verändernde Liebe Jesu zu verkündigen und zu leben, dass sich die Welt verändere, das ist die Aufgabe der Kirche. Gott möge uns helfen!

Die Fragen sind auf unserer Homepage aufgeschaltet oder im Pfarrbüro erhältlich!

Wer ganz bewusst mit Christus unterwegs sein will, dies auch öffentlich bezeugen und verbindlich in einer seiner Kirchen mitarbeiten will, also bei uns Mitglied werden möchte, soll sich doch bei unserer Pfarrerin Esther Baier melden.

Er hat sich die Fragen reichlich durch den Kopf gehen lassen, sich schon da und dort kräftig in der Gemeinde engagiert, uns wohl auch gut beobachtet, wie wir miteinander umgehen und sich entschieden.
Da ist mein Platz, da gehöre ich dazu, da setze ich mich ein. Da bin ich auch bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich will öffentlich ein Ja zu Gottes JA in meiner Taufe aussprechen, ich freue mich darauf!

Liebe Leserin, lieber Leser hast du es erraten, wer es ist? Spätestens in der neuen Grundpost wirst du ihn kennenlernen!

Esther

125 JAHRE POSAUNENCHOR ADLISWIL – SEIT 1894 ZUM LOBE GOTTES!

Neben den seit Jahrzehnten bewährten- und von den Gottesdienstbesuchern geschätzten Einsätzen des Posaunenchors bei der sonntäglichen musikalischen Umrahmung sowie den weiteren Auftritten in den Adliswiler Altersheimen im Sommer und in der Adventszeit, sind die diesjährigen Höhepunkte im Jahresprogramm klar die Jubiläums-Serenaden.
Diese finden nicht wie üblich gegen Ende September, sondern bereits im Juni statt.
Für diese Konzerte anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Posaunenchors Adliswil haben sich die beiden Vereine Adliswil und Nidelbad-Rüschlikon etwas Besonderes ausgedacht:
Die BläserInnen durften Musikwünsche von gespielten Stücken aus den vergangenen Jahrzehnten einbringen, welche durch den Dirigenten Viktor Kürsteiner zu einem bunten Konzertprogramm zusammengestellt wurden. So werden an diesem Jubiläumskonzert zahlreiche Arrangements aus den Stilen Jazz, Rock, Gospel, Spirituals und Klassik erklingen.
Der erneute gemeinsame Auftritt mit den Freunden des Posaunchors Nidelbad-Rüschlikon verspricht ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis mit grösserem Klangkörper und mehr Stimmenvielfalt.

Um das anspruchsvolle Repertoire bestmöglich vortragen zu können, nehmen wir uns für die Vorbereitung dieses Mal sogar noch einen Tag mehr Zeit. Das bewährte Probewochenende in Elm wird bereits am Donnerstagabend, also 24 Stunden früher als üblich, starten.
Nach dieser intensiven Vorbereitung werden wir mit Gottes Hilfe die Konzertbesucher mit einer möglichst fehlerfreien Darbietung erfreuen.

Nach Konzertschluss sind wie immer alle Gäste zum reichhaltigen Apéro eingeladen, um den Abend weiter zu geniessen und sich mit den BläserInnen und anderen Zuhörern auszutauschen.

Eine weitere Gelegenheit bietet sich dem Publikum am Sonntagabend um 17.00 Uhr in der Gartenhalle des Nidelbads in Rüschlikon. Dort werden nach dem Konzert feine Grillwürste angeboten.

Tragen Sie also die Daten in Ihre Kalender ein und seien Sie an einem der beiden Konzerte mit dabei. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch an unseren Jubiläums-Serenaden.

Weitere Informationen zu unserem Verein finden Sie auch auf unserer Website: **www.posaunenchor-adliswil.ch**

Martin

Freitag, 21.6.19, 19.00h, EMK Adliswil, anschliessend Apéro, Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 23.6.19, 17.00h, Gartenhalle Nidelbad Rüschlikon, anschliessend Wurst vom Grill, Eintritt frei, Kollekte

Foto: zVg

Freuen sich auf die Jubiläumskonzerte:
Die Musikerinnen und Musiker der Posaunenchöre Adliswil und Nidelbad-Rüschlikon

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Die Evangelisch-methodistische Kirche führt eine Adressdatenbank ihrer Mitglieder und Freunde, das sogenannte "emk web". Dort werden neben den Personalien auch Daten zu kirchlichen Handlungen, wie zum Beispiel Taufe oder Trauung erfasst. Diese Daten werden vertraulich behandelt, wir benötigen intern vor allem Adressen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen.
Wer wissen möchte, welche Daten zu seiner Person gespeichert sind, kann sich bei mir melden. Ich gebe gerne Auskunft.

Für den Bezirksvorstand, Petra

Evangelisch-methodistische Kirche

EMK Adliswil - Zürich 2
Bezirksvorstand

BEZIRKSVERSAMMLUNG
Donnerstag, 11. April 2019, 19.30 Uhr

in der EMK Adliswil, Grundstrasse 14
ab 18.30 Uhr kleiner Imbiss für alle

Einladung

an alle Mitglieder und Freunde *(Freunde mit beratender Stimme)*

Liebe Mitglieder und Freunde

Wir laden euch herzlich zur Bezirksversammlung ein. Die BV ist Anlass, zurück- und voraus zu blicken. Die Berichte, die ihr auf den folgenden Seiten findet, sollen dem dienen. Die Berichte werden an der BV nicht verlesen. Bitte bringt das Berichtsheft mit.
Wir freuen uns auf eure Teilnahme und danken für euer Mittragen.

Traktanden

1.	**Besinnliche Eröffnung**		Stefan Zürcher
2.	**Anwesenheit** (Präsenzliste)		Petra Hunold
3.	**Bezirksvorstand**	Bericht Bezirksvorstand	Viktor Kürsteiner
		Bericht Pfarrerin	Esther Baier
		Bericht AZW	Barbara Berroth
		Bericht Takano Person	Natalie Saxer
		Revision Kirchenbücher	Regula Dannecker
4.	**Finanzen & Liegenschaften**	Bericht Verwaltungsausschuss	Roger Schaufelberger
		Rechnungsabschluss 2018 *	Erich Hunold
		Revisorenbericht	Markus Sommer
		z.K. Budget 2019 *	Erich Hunold
5.	**Wahlen**	Bericht Wahlvorschlagsausschuss	Esther Baier
5.	**Informationen**	EMK CH-F-Nordafrika	Stefan Zürcher
6.	**Verschiedenes/Termine**	BV 2020: 2. April 2020, 19.30 Uhr	
7.	**Gebet und Segen**		Stefan Zürcher

* Unterlagen liegen rechtzeitig in den Kapellen auf

Adliswil, im März 2019 *Für den Bezirksvorstand: Petra Hunold*

BERICHT 2019 DES VORSITZENDEN DES BEZIRKSVORSTANDES ADLISWIL-ZÜRICH 2 AN DIE BEZIRKSVERSAMMLUNG

Liebe Mitglieder und Freunde, lieber Distriktsvorsteher Stefan Zürcher

Wir sind stabil in Bewegung!

Seit vielen Jahren ist der Bezirksvorstand stabil. Sehr stabil in der personellen Zusammensetzung, in der guten Stimmung und Zusammenarbeit und auch stabil in den Finanzen. Und trotzdem ist Bewegung drin. Immer wieder überdenken wir die aktuelle Situation unserer Gemeinden und versuchen, Bewegung zu erhalten und neue zu erzeugen. Wir wollen eine lebendige, von Gottes Geist bewegte Kirche sein.

Etwas mehr Bewegung kommt jetzt durch die Rücktritte und Ersatzwahlen in den Bezirksvorstand. Nach nahezu 20 Jahren in der Leitung unseres Bezirkes habe ich mich entschieden, den Platz für Jüngere freizumachen. Die Zeit im Bezirksvorstand wurde trotz Stabilität immer wieder auch von Turbulenzen gestreift und war für mich oft eine Herausforderung. Aber im Team und mit der Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde im Rücken, wurden die Entscheidungen leichter. Für dieses Vertrauen, das ich auch immer wieder persönlich erfahren durfte, danke ich allen. All dies hat mich Jesus und meiner Gemeinde näher gebracht.

Im letzten Jahr haben wir uns ganz besonders mit der Situation der Gemeinde in Wollishofen beschäftigt. Auch im Hinblick auf die neue Dienstzuweisung stellten wir fest, dass eine Stellenprozenterweiterung für die Pfarrperson sinnvoll ist. So sind dann die drei Projektanträge entstanden, die wir im September beschlossen- und dann beim Projektausschuss eingereicht haben. Die erste Hälfte mit den Projekten "Bestehendes fördern" und zur "regionalen missionarischen Zusammenarbeit in der Stadt Zürich" wurde bereits bewilligt. Wir hoffen nun, dass trotz des Entscheids der Generalkonferenz auch der dritte Teil "Mit Christus unterwegs unter dem Regenbogen" vom Vorstand der EMK Schweiz-Frankreich-Nordafrika bewilligt wird und ab Mitte Jahr realisiert werden kann. Das soll auch Bewegung bringen.

Trotz weinendem Auge über den Wegzug unserer Pfarrfamilie, wollen wir stabil cool das vorgeschobene Bezirkswochenende geniessen und mit Freude die entstehende Bewegung mit der neuen Pfarrfamilie erwarten.

In diesem Sinne freue ich mich, einen stabilen Bezirk in neue Leitungshände zu übergeben und bin überzeugt, dass das mir entgegengebrachte Vertrauen auf diese weitergeht.

Herzlichen Dank.

Für den Bezirksvorstand:
Viktor
Bonstetten, Februar 2019

BERICHT DER PFARRERIN AN DIE BEZIRKSVERSAMMLUNG

Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet –
Erfahrungsbericht 2011–2019

...herzlich willkommen! Mit diesem Schriftzug wirst du empfangen. Und was "drauf" steht, das ist auch "drin", in den beiden Gemeinden in Adliswil und Zürich2. Das habe ich erlebt. Die **radikale Gastfreundschaft** ist da, alle sind eingeladen. Der Kaffee schmeckt, er kann jeden Sonntag genossen werden, ab und an gibt es sogar Zmittag in der Kirche, wir beherbergen auch Gäste, mit uns kann man verhandeln. Aber ob sie radikal ist, die Gastfreundschaft? Sie hat noch Steigerungspotential, aber freundlich willkommen, ja herzlich willkommen, das sind die Menschen, die uns finden, allemal!

Mit den Gottesdienstformen haben wir experimentiert, hin zu **leidenschaftlichen Gottesdiensten.** Dabei haben wir neue Formen gefunden, mit ihnen gelebt, gefeiert und sie wieder verabschiedet. Erinnert ihr euch noch an die Familie Muster? Sie besuchte den Gottesdienst regelmässig, während gut zwei Jahren! Es wurde eine "Ad-hoc-Band" gegründet, das Abendmahl ins Zentrum des Gottesdienstes gestellt, die Gemeinde zur Mitwirkung ermuntert und ein Children's Talk eingeführt. Alles eher vorsichtig und unter Wertschätzung der bestehenden, bewährten Elemente. Mit grosser Freude feiern wir mit der Orgel und dem Posaunenchor. Das ist gelebte Einheit im Gotteslob in der Vielfalt der Formen! Sie sind lebendig die Gottesdienste! Damit sie es bleiben und von der Liebe, der Kraft Gottes erzählen können, dafür müssen sie sich ständig weiterentwickeln, eben in Bewegung bleiben! Gottes Geist leitet uns gestern, heute und auch morgen!

Damit wir Gott immer besser erkennen, haben wir in eine **zielgerichtete Glaubensentwicklung** investiert. Die "Entdeckungsreise Glaube" 2015 war ein erstes Ernten der Bemühungen und der Start für die neuen Hauskreise. Das Gesprächs- und Hauskreiskonzept, mit zwei Hauskreissonntagen im Jahr, den Themenreihen in den Gottesdiensten und den Materialien für die Treffen, benötigt eine Überarbeitung, jetzt nach zwei Jahren Erfahrung.
Das Leben ist dynamisch, so benötigen auch die Hauskreise immer wieder neue Teilnehmende, damit die Gespräche sich nicht einschleifen. Wir träumten von Wachstum, sodass jedes Jahr neue Teilnehmende dazu kommen und ab acht Personen werden aus einem Hauskreis zwei neue. Es kamen neue dazu, aber nicht so viele! Geduld ist auch da gefragt ... oder wir stellen die Hauskreise wieder neu zusammen? Möglichkeiten, die noch gut durchdacht- und miteinander abgewogen werden müssen. Da stehen wir mittendrin.

Wie können wir die Liebe, die wir in Gott und durch Gott erleben, so leben, dass die Menschen um uns herum es merken? **Risikobereite Mission!** Vorsichtig am Sonntagmorgen ein Kinderprogramm anbieten, auch wenn wir gar nicht sicher sind, ob Kinder da sein werden? Aber sicher! Nur so sind Familien mit Kindern herzlich willkommen. Das Wagnis hat sich

gelohnt, fast an jedem Sonntag besuchen auch Kinder den Gottesdienst! Gott sei Dank!!
Einen Treffpunkt für Mütter mit Vorschulkindern eröffnen am Mittwoch und so vielen Neuzugezogenen einen Raum für Begegnungen bieten! Unterdessen sind die ersten Kinder schon in der Schule und einige besuchen den Treff immer noch, das Programm hat sich angepasst und findet immer wieder neue Besucherinnen und Besucher. Viele Sprachen waren schon versammelt und in der Einheit der Liebe Gottes entdecken wir gemeinsam das Leben. Das ist unsere Mission, unser Auftrag.

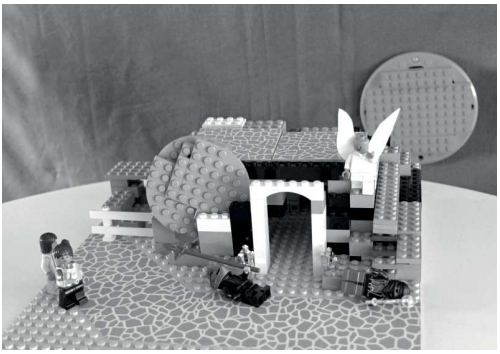


Foto: Petra Hunold

Ostern: Der Mittelpunkt unseres Glaubens

Wieviel Risiko sind wir bereit zu tragen?
Gemeinsam wagten wir es, eine Jugendmitarbeiterstelle zu schaffen, um die Arbeit mit und für Jugendliche zu stärken. Es konnten einige Impulse aufgenommen- und weitergeführt werden, auch wenn das Projekt krankheitsbedingt beendet werden musste.
Neu sind wir daran, ein Projekt in Wollishofen zu starten, um den Standort unserer Kirche mitten im Quartier zu stärken. Das Projekt beinhaltet auch gezielte Angebote für Menschen, die oft ausgegrenzt werden. Mit Christus unter dem Regenbogen unterwegs, das ist eine grosse Herausforderung. Die Stellungnahme der Kirchenleitung zum Teilprojekt steht zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch aus.

Das alles wurde möglich durch eine **ausserordentliche Grosszügigkeit**!
Mit meinen oft übersprudelnden Ideen musstet ihr ab und an diese Eigenschaft walten lassen – herzlichen Dank! Nicht alle Projekte gelangen, aber einige! Gerne erinnere ich mich an die Ostergeschichte aus Legosteinen, in vielen echt guten Unti-Stunden gebaut! Oder daran, was die Ankündigung eines speziellen Sonntages mit Mitgliederaufnahme in der Grundpost auslöste! Voll Freude wurde ich gefragt, wer sich denn aufnehmen lasse. Auf meine Antwort hin, das wisse ich auch noch nicht, blickte ich dann doch in ein erst recht fragendes Gesicht! Und noch kein angekündigter Sonntag mit Mitgliederaufnahme ging vorüber ohne das grosse Fest! Gott sei Lob und Dank. Er, unser Gott, ist wirklich ausserordentlich grosszügig. Sind wir es doch auch! Mit Dank im Blick zurück und Freude im Blick auf das, was auf uns zukommt!

Und die Früchte der fruchtbaren Gemeinden? Konkret bei uns??

Die Früchte sind die Früchte der Liebe im Miteinander und Füreinander. Sie wachsen und reifen, wenn wir uns immer wieder als Einzelne und ganze

APRIL

So	7.	✸	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Salbung, Esther Baier, Posaunenchor, Spielstrasse
So	14.		9.30 Uhr	Musikgottesdienst zu Palmsonntag, Esther Baier, Gemischter Chor
Fr	19.		9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zu Karfreitag, Esther Baier
So	21.		9.30 Uhr	Oster-Gottesdienst, Esther Baier
So	28.		9.30 Uhr	Gottesdienst, Erika Welti

MAI

So	5.	✸	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme, Esther Baier
So	12.		9.30 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier, Posaunenchor, Spielstrasse
So	19.			Bezirkswochenende Herzberg
So	26.		9.30 Uhr	Gottesdienst, Martine Isenring

JUNI

So	2.		9.30 Uhr	Gottesdienst, Esther Baier
So	9.		9.30 Uhr	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Esther Baier
So	16.			Gottesdienst an der Jährl. Konferenz in Wettingen
So	23.		9.30 Uhr	Gottesdienst mit JK-Berichterstattung, Esther Baier und Stefan Ilg
So	30.	✸	9.30 Uhr	Musik-Gottesdienst zum Abschied von Familie Baier, Gem. Chor, Esther Baier, Spielstrasse

APRIL

So	7.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Salbung, Esther Baier
So	14.		Gottesdienst in Adliswil
Fr	19.		Gottesdienst in Adliswil
So	21.		Gottesdienst in Adliswil
So	28.		Gottesdienst in Adliswil

MAI

So	5.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Esther Baier
So	12.	19.00 Uhr	Zu Gast: Querbeet-Gottesdienst, Esther Baier und Urs Bertschinger
So	19.		Bezirkswochenende Herzberg
So	26.	19.00 Uhr	Taizé-Feier, Urs Bertschinger

JUNI

So	2.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Esther Baier
So	9.		Gottesdienst in Adliswil
So	16.		Gottesdienst an der Jährl. Konferenz in Wettingen
So	23.		Gottesdienst in Adliswil
So	30.	10.00 Uhr	ökum. Gottesdienst auf der Egg

Gemeinden in Christus verwurzeln!
Früchte sind die vielen **Begegnungen** mit Menschen, die die Liebe Gottes erahnen, erfahren in der Gemeinde. Menschen, die neu oder wieder neu **nach Gott fragen**, Menschen, die **Antworten finden**, wenn auch nur vorläufige, Menschen, denen ich als Pfarrerin in schwierigen Situationen behilflich sein konnte, vielleicht auch Menschen, die Dank meines "Talentsucherinnenblicks" ganz neue Gaben bei sich entdeckten oder sie (wieder) neu einsetzen konnten. Eine Frucht ist **Dankbarkeit**!

Dankbar blicke ich auf all diese Begegnungen, Entwicklungen und Erfahrungen mit euch allen zurück. Ich bin sehr gerne hier in Adliswil und ich ziehe auch sehr gerne weiter. Neugier, Experimentierfreude treibt mich an.
Einen ganz herzlichen Dank schicke ich euch zu für euer Vertrauen, das ihr mir geschenkt habt, für das gemeinsame Hoffen und Beten, für die Freude über Gelungenes, für das gemeinsame Seufzen in schwierigen Situationen.
Ich bitte euch um Entschuldigung, da wo ich euch enttäuscht, euch verletzt habe.
Dankbar wünsche ich uns allen viel Freude und Mut auf fruchtbaren Wegen.

Bis bald – da oder dort – bhüet eui Gott!
Esther,
Ende Februar 2019

Foto: Luca H.

Esther Baier (rechts) knüpfte ein grosses Beziehungsnetz in ihrem Wirkungskreis – hier im Gottesdienst vom Januar 2019

BERICHT 2019 DER VORSITZENDEN DES AUSSCHUSSES ZUSAMMENWIRKEN PFARRPERSON-GEMEINDE ADLISWIL-ZÜRICH 2 AN DIE BEZIRKSVERSAMMLUNG

Die Arbeit im AZW war im letzten Jahr von verschiedenen Aktivitäten rund um die neue Dienstzuweisung geprägt. Der Prozess begann im Mai mit der Überarbeitung und Ergänzung des Stellenprofils unseres Bezirks. Wir waren dankbar, dass Esther Baier das Verfassen dieses Profils schon im vorigen Jahr angeregt hatte. So genügte eine Sitzung, um unter anderem auszuformulieren, welche Schwerpunkte und Ziele wir als Bezirk haben, welche theologische Grundhaltung uns wichtig ist, worauf wir in der Gestaltung der Gottesdienste Wert legen und wie wir uns die Zusammenarbeit mit der Pfarrperson vorstellen.

Ich war in den folgenden Monaten betreffend Dienstzuweisung die Kontaktperson des Distriktvorstehers. Im Juni hatte ich ihm den vom Bezirksvorstand erarbeiteten Steckbrief unseres Bezirks einzureichen, auf den hin sich interessierte Pfarrpersonen beim Kabinett bewerben konnten. Bis Ende August galt es, die vom Bezirksvorstand, dem AZW und der Verwaltung erarbeiteten Formulare einzureichen. Diese dienten dem Kabinett als Grundlage, um mögliche Pfarrpersonen für unseren Bezirk zu erkennen.

Nachdem die drei Projektanträge für die Stellenerweiterung vom Bezirksvorstand genehmigt waren, wurden diese als Ergänzung zu den Formularen beim Distriktsvorsteher nachgereicht.

Noch bevor erste Gespräche angesagt waren, traf sich der AZW, um Fragen zusammenzustellen, zu welchen wir von einer Pfarrperson gerne Auskunft haben wollten. Nun warteten wir gespannt auf die Einladung zu ersten Begegnungen.

Schliesslich fanden zwei Gespräche an einem Sonntag im November statt, was für den AZW acht Stunden Präsenz bedeutete. Vor jedem Gespräch, das vom Distriktsvorsteher geleitet wurde, tauschten wir uns über die Unterlagen der Pfarrperson aus und nahmen uns Zeit für Stille und Gebet. Nach dem Gespräch galt es, eine Rückmeldung ans Kabinett zu verfassen. Darin formulierten wir die Stärken und Chancen, aber auch mögliche Stolpersteine einer allfälligen Dienstzuweisung und wie wir das Gespräch erlebt hatten.

Da weder im November noch im Dezember alle Zuweisungen definitiv gemacht werden konnten, wurde für unseren Bezirk ein drittes Gespräch nötig. Wieder gelang es uns – dank elektronischer Kommunikation – innerhalb eines halben Tages einen Termin zu fixieren. Ende Dezember trafen wir uns mit einer weiteren Pfarrperson und deren Partner. Wir lernten bei allen drei Begegnungen interessante und aufgeschlossene Personen kennen, mit denen wir in wohlwollender Stimmung gut ins Gespräch kamen und die alle zu unserem Bezirk gepasst hätten.

Gegen Ende Januar war es so weit: Stefan Zürcher teilte mir mit, dass Daniel Eschbach unserem Bezirk zugewiesen wurde. Leider sind damit im Moment erst 100 der 115 oder evtl. 130 Stellenprozente auf unserem Bezirk besetzt. Wir sind enttäuscht, dass das Kabinett die Erweiterung zwar im Blick, jedoch noch

keine konkrete Lösung dafür hat.

Daniel Eschbach wuchs in der EMK auf. Vor seinem Studium in Reutlingen (1987–1991) machte er ein Gemeindepraktikum in Spiez. Seine erste Dienstzuweisung hatte er von 1991–1994 in Adelboden, war nachher bis 2009 in Embrach-Flaach und in den letzten zehn Jahren in Bülach-Oberglatt. Daniels Haltung entspricht unseren Grundhaltungen und Werten. Wir erlebten ihn als überlegte, analytische Person mit einem grossen Erfahrungsschatz. Wir sind überzeugt, dass er mit seiner ruhigen und sorgfältigen Art den Bezirk auf seinem Weg weiterführen kann und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Daniels Frau Pia ist ausgebildete Primarlehrerin und arbeitete in den letzten Jahren als DaZ-Lehrperson (Deutsch als Zweitsprache) auf der Kindergartenstufe, was sie auch in der neuen Umgebung gerne tun möchte. Der Sohn und die Tochter sind erwachsen und stehen auf eigenen Beinen.

Im AZW erlebten wir den ganzen Prozess rund um die neue Dienstzuweisung als interessant, aber auch herausfordernd. Ich möchte allen Mitgliedern des Gremiums für die durchwegs positive und engagierte Zusammenarbeit danken. Wir hatten stets einen anregenden Austausch, arbeiteten speditiv und fanden jeweils einen guten Konsens.

Barbara, Vorsitzende AZW
Langnau a.A., Februar 2019

Foto: zVg

Pia und Daniel

TAKANOBERICHT AN DIE BEZIRKSVERSAMMLUNG 2019

Takano – das weite Feld des Lebens der Kirche mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Was auch die Älteren im weiten Feld von Takano teilen, ja miterleben, ist der **Childrens Talk im Gottesdienst**. Da wird in ganz einfachen Worten, mit kurzen einfachsten Liedern ein Hauptgedanke des Gottesdienstes aufgenommen, erklärt, erlebbar gemacht. Dies ist auch ein Einstieg in die Predigt für die Älteren. Während des "Wortes an die Kinder" besteht die Möglichkeit der stillen Fürbitte für die Kinder und Familien, es ist ein Moment der Freude, dass sie da sind und mitfeiern!
Das Kinderprogramm schliesst sich an und wird von den Teams des **Sunnestrahls** und der **Spielstrasse am Sonntag** mit viel Liebe geleitet.

Die **Spielstrasse am Mittwoch** macht dem aktuellen Team etwas Sorgen. Also nicht die Spielstrasse, denn die Kinder und Mütter sind da! Aber wenn Esther weiterzieht, zieht die Hälfte des Teams weiter… **Wer ist bereit, in die Lücke zu springen** und den Dienst an den Kindern und Müttern zu unterstützen? Informationen sind direkt bei Kirsten oder Esther zu haben – oder schaut doch einfach mal vorbei!

Der **Hauskreis der jungen Erwachsenen** trifft sich etwa einmal pro Monat. Die Themen sind bunt gemischt, was zu interessanten Diskussionen führt. Infos bei Natalie Saxer.

Takano ist in der EMK sehr wichtig. Dafür wählen wir eine verantwortliche Person, die die Arbeit mit den Kindern koordiniert, organisiert, unterstützt und ab und an auch leitet! Seit 2012 ist Natalie Saxer verantwortlich im Bezirksvorstand dabei und hat die Projekte begleitet. Jetzt, im Frühling 2019, pausiert sie wegen ihrer Schwangerschaft und freut sich riesig, dass sie mit Kirsten im Takano-Amt Verstärkung bekommen wird. So können die beiden, je nach Zeitmanagement im Familienalltag, sich gegenseitig auch mal vertreten und die Kinder sind immer in allen Beratungen des Bezirksvorstandes mit anwesend!

Allen Mitarbeitenden danken wir ganz, ganz herzlich für alle Vorbereitungen und Einsätze für und mit den Kindern! Vergelt's Gott!

Natalie und Esther

Foto: Petra H.

Rêve, Lea und Raina gestalteten mit Esther Baier den Gottesdienst zum 3. Advent 2018

BERICHT 2019 DES VORSITZENDEN DES AUSSCHUSSES FÜR VERWALTUNG

Rückblick 2018

Ich freue mich sehr, Ihnen mitzuteilen, dass wir in diesem Jahr eine ausgeglichene Rechnung mit einem kleinen Plus von Fr. 421.03 vorweisen können. Es freut mich ganz speziell, dass wir miteinander dieses Ergebnis erreichen konnten. Die allgemeinen Unterhaltskosten in Adliswil und Zürich 2 konnten tief gehalten werden.

Liegenschaften Zürich 2,
Miethaus und Kapelle:
Im Claro-Weltladen wurde der sehr alte Bodenbelag erneuert. Bei der Entfernung des Bodens kam ein völlig durchnässter Untergrund zum Vorschein, mit welchem wir nicht gerechnet haben. Der komplette Unterboden musste entfernt werden und durch den Einbau einer Feuchtigkeitssperre und einer neuen Wärmedämmschicht total saniert werden. Am Ersatz des bestehenden Linoleums hat sich der Claro-Weltladen mit 50% an den Kosten beteiligt. Die geplante Gesamtsanierung der Heizung im Wohnhaus und der Kirche wurde im Sommer 2018 ohne Probleme und Mieterreklamationen durchgeführt. Der budgetierte Kostenrahmen wurde eingehalten. Der Gemeinschaftsraum in Zürich 2 ist neu gestrichen worden. Nun erscheint er wieder hell und wohnlich. In den Mietwohnungen wurden altershalber einige Unterhaltsarbeiten ausgeführt.
Die Koreanische Gemeinde mietet seit vielen Jahren den Kirchenraum für Gottesdienste und den Gemeinschaftsraum. Nach jahrelangem gleichbleibendem Mietzins konnten wir uns mit ihnen auf einen neuen höheren Mietzins ab 1. Juli einigen.

Liegenschaften Grundstrasse,
Pfarrhaus und Kapelle:
In Adliswil werden an der Grundstrasse die Wasserleitungen und die Strasse komplett saniert. Die Bauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Dies hatte zur Folge, dass die Anwohner, ohne Absprache mit uns, ihre Fahrzeuge auf unserem Kirchenparkplatz parkierten. Esther führte netterweise die undankbare Aufgabe aus, die Wildparkierenden auf ihr Vergehen aufmerksam zu machen. Ebenfalls hat sie mit den Fahrzeughaltern einen guten Konsens gefunden, sodass wir keine Bussen verteilen mussten. Die Not der Bewohner erkannten wir allerdings und erlaubten darum, während der extremen Bauphasen, ihre Fahrzeuge bei uns zu parkieren.

Ausblick 2019

Liegenschaften Zürich 2,
Miethaus und Kapelle:
Im kommenden Jahr sind keine grösseren Sanierungsarbeiten geplant. Es werden aber bei allfälligen Defekten die notwendigen Reparaturarbeiten ausgeführt.

Liegenschaften Grundstrasse,
Pfarrhaus und Kapelle:
In Adliswil sind dieses Jahr einige Sanierungsarbeiten geplant und haben auch schon begonnen. Die Orgel wurde im 2017 beim 50-Jährigen Jubiläum gestimmt. Dabei kamen einige Defekte zum Vorschein. Die Hersteller Firma Goll

hat uns im 2018 eine Offerte für die allernötigsten Revisionsarbeiten erstellt. Nachdem wir uns in der Verwaltung und im Bezirksvorstand entschieden hatten, diese Arbeiten im Spätsommer 2019 durchzuführen, teilte uns die Firma Goll mit, dass sie im 2019 nur noch einen Termin zur Verfügung hätten, um diese Arbeiten durchzuführen. Wir klärten daraufhin mit dem Distriktsvorsteher Stefan Zürcher ab, ob wir diesen Auftrag ohne Zustimmung der Gemeinde erteilen dürfen. Er bestätigte uns, dass der Sanierungsbetrag unter dem Limit sei. Demzufolge konnten wir diesen Entscheid fällen und den Auftrag der Firma Goll erteilen. So ist die Orgelsanierung, wenn Sie diesen Bericht lesen, schon abgeschlossen.
Seit der letzten grösseren Renovation der Pfarrwohnung vor 23 Jahren und einer kleineren Teilrenovation vor 8 Jahren ist es nun wieder an der Zeit, notwendige Sanierungen vorzunehmen. Dafür sind wir auch mit dem neuen Pfarrehepaar im Gespräch und entscheiden anschliessend in der Verwaltung, welche Arbeiten ausgeführt werden.
Die Kirchenstühle sind seit der Renovation der Kirche 1995 dieselben geblieben. Dem Stoffüberzug sieht man nun die Abnützung an. Vor 5 Jahren konnten wir vereinzelte havarierte Stühle überziehen lassen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind viele Stühle betroffen, bei welchen der Stoffüberzug in einem schlechten Zustand ist. Wir haben uns darum entschieden, alle Stühle durch einen möglichst ähnlichen Stoff neu überziehen zu lassen. Zur Diskussion stand auch, alle Stühle durch Holzstühle ohne Polster zu ersetzen. Diese Idee wurde verworfen, da wir finden, dass die jetzigen Kirchenstühle schön und sehr bequem sind. Auch um Ressourcen zu schonen, macht es Sinn, diese Stühle weiter zu verwenden. Die neuen Stoffbezüge der Sitzflächen ergeben uns um einiges günstigere Kosten als neue Holzstühle.
Die Beleuchtung im Kirchensaal möchten wir auf LED-Lampen umrüsten. Die bestehenden Einbauleuchten können wir so belassen. Es werden nur die Leuchtmittel ersetzt. Aufgrund der hohen Decke ist es jedes Mal ein erheblicher Aufwand, mit einer doch acht Meter langen Leiter diese Arbeiten auszuführen. Durch das Umstellen auf LED-Lampen sparen wir Strom, und die Lebensdauer der LED-Lampen ist viel länger, nämlich ca. 22'000 Stunden. So müssen mühsame und aufwendige Auswechslungsarbeiten nicht mehr so oft ausgeführt werden.

Dank und Hinweis auf die Rechnung 2018 und das Budget 2019

Wie Sie aus der Rechnung 2018 ersehen, waren einige grössere Instandhaltungsarbeiten nötig. Auch in diesem Jahr sind grössere Ausgaben, wie die Orgel- und Renovation der Pfarrwohnung und diverse im Bericht genannte Arbeiten geplant.
Einen grossen Dank für alle finanziellen Gaben (Kirchenbeiträge, Kollekten, Spenden), die es uns ermöglichen, den Gemeindehaushalt zu bewältigen, möchte ich Ihnen allen, den Freunden und Mitgliedern des Bezirks Adliswil-Zürich 2, aussprechen. Auch bedanke ich mich für das Mittragen im Gebet und

das Vertrauen, welches Sie uns jedes Jahr aufs Neue entgegen bringen. Es ist mir wichtig, dass Sie mit Ihren Fragen und Anliegen auf mich und die Mitglieder der Verwaltung zukommen. Wir wollen für Sie und Ihre Anliegen da sein.

Ich danke den Verwaltungsmitgliedern ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und die treue Arbeit und Unterstützung, die ich das ganze Jahr hindurch von ihnen erfahren habe.

Die Rechnung 2018 und das Budget 2019 liegen in den Kapellen Adliswil und Zürich 2 auf.

Roger,
Vorsitzender Ausschuss für Verwaltung,
Februar 2019

Foto: Petra Hunold

Das Pfarrhaus an der Grundstrasse in Adliswil

BERICHT DES VORSCHLAGSAUSSCHUSSES AN DIE BEZIRKSVERSAMMLUNG

Auf die Bezirksversammlung 2019 treten zurück:

- Aus dem Bezirksvorstand: **Viktor Kürsteiner (Vorsitz)** und **Romy Luginbühl**
- Aus dem Ausschuss für das Zusammenwirken Pfarrpersonen und Gemeinde (AZW): **Silvia DeMartin** und **Barbara Berroth (Vorsitz)**

Für die Ersatzwahl sind vorgeschlagen:

- Für den Bezirksvorstand: **Barbara Berroth** (Vorsitz) und **Kirsten Pankratz**
- Für den AZW: Als Vorsitz das gewählte Mitglied **Christopher Schnorf,** als weitere Mitglieder: **Edite Döring** und **Tiago Saxer**

Auf Wunsch der Verwaltung suchte die Wahlkommission eine Ersatz-Revisorin für die Rechnungsbücher. Für dieses Amt stellt sich **Regula Dannecker** zur Verfügung.

Wir vom Vorschlagsausschuss und die Mitglieder der Gremien des Bezirks freuen uns sehr, dass es wiederum gelungen ist, die Gremien mit guten Vorschlägen zu vervollständigen. Mit dem Wechsel von Barbara Berroth als Vorsitzende vom AZW in den Bezirksvorstand und mit der Übernahme des Vorsitzes des AZW durch Christopher Schnorf, kann die Kontinuität in der Leitung durch bewährte Mitglieder gewährleistet werden. Dass sich die Vakanzen in den Reihen durch neue Mitglieder, die zum Teil deutlich jünger sind, schliessen lassen, macht die Freude noch grösser! So können wir drei Ziele erreichen: Kontinuität, Verjüngung und genügend Mitglieder in den jeweiligen Gremien. Gott sei Lob und Dank!

Dies alles unter der Voraussetzung, dass die Bezirksversammmlung den Vorschlägen des Ausschusses folgt! Doch schon mal an dieser Stelle:

Ein ganz grosses MERCI VILLMAL und ein herzlicher Dank euch allen, die ihr euch zur Verfügung stellt und gestellt habt!

Für den Vorschlagsausschuss
Esther, Vorsitz

KONZERT „MUSIK IM MORGENTAL“, 13. APRIL 2019, 19.30 UHR, EMK ZÜRICH 2

Das **Carmina Quartett** spielt folgende Werke:
Mozart – Streichquartett d-Moll, KV 421
Schubert – Streichquartett "Der Tod und das Mädchen“ D 531

Eintritt frei – Kollekte. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Urs

KAFI OASE, 13. APRIL UND 22. JUNI, 9-12 UHR, EMK ZÜRICH 2

Ein feiner Zmorge steht bereit: Hausgemachter Zopf und Brote, Birchermüesli, Käse und Konfi. Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre den Samstagmorgen.
Der Erlös geht an Connexio für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der EMK Bulgarien. Connexio unterstützt Ferienlager mit Beiträgen und Schulungsanlässe für Leitungspersonen.

Silvia und Urs

GOTTESDIENST „QUEER-BEET“, 12. MAI 2019, 19.00 UHR WESLEY KAPELLE ZÜRICH 2

Einer der speziellen Gottesdienste, mit Esther Baier und Urs Berschinger:
"Queer-Beet“, der Gottesdienst, der viermal pro Jahr in der Kirche St. Jakob in Zürich stattfindet, besucht uns im Mai. Die Mitglieder des kleinen Teams sind sehr erfreut über unser Projekt und werden ihre Gottesdienste mit unserem Projekt ab 2020 zusammenlegen.
"Der Gottesdienst bietet einen aufbauenden und respektvollen Begegnungsort für LGBT- (Lesbian, Gay, Bisexual und Trans) Christen und -Christinnen. Freunde, Familie, Menschen aus dem Quartier, BesucherInnen aus nah und fern, alle sind willkommen, an dieser Feier teilzunehmen. Ein Apéro rundet die Begegnung ab.“
So ist der Gottesdienst auf der Homepage der Kirche St. Jakob beschrieben – es ist also die ganze Gemeinde zu diesem Gottesdienst eingeladen! Ein guter Start in unser Projekt!! Bist du mit dabei?

Esther

GOTTESDIENST AM PALMSONNTAG, 14. APRIL 2019, 9.30 UHR, EMK ADLISWIL

Am Palmsonntag singt der gemischte Chor EMK Adliswil die Kantate "Die 7 Ich-bin-Worte Jesu" für Solo (Tenor: Fabio De Giacomi), Chor und Orgel (Maja Wüthrich) seines Chorleiters Urs Bertschinger.
In der Fastenzeit und bis Ostern werden in den Gottesdiensten und den Abendmahlfeiern am Freitagmittag diese Worte betrachtet. Am Palmsonntag erklingen nun diese Worte, in denen Jesus bildhaft sein eigenes Wesen erklärt.
Ich habe sie mit weiteren Texten aus der Bibel und Chorälen kombiniert, welche die Worte ergänzen, erklären oder inhaltlich weiterführen. Zusammen mit der musikalischen Gestaltung sollen so diese teils abstrakten und für uns heute nicht mehr einfach verständlichen Bilder auf neue Weise erlebbar gemacht werden.
Pfarrerin Esther Baier predigt an diesem Sonntag über "Ich bin das Licht der Welt" und das achte Wort "Ich bin ein König".

Urs, Chorleiter

COME AND CELEBRATE OUR GOD – MUSIKGOTTESDIENST, 30. JUNI 2019, 9.30 UHR, EMK ADLISWIL

In diesem Gottesdienst feiern wir! Ja: Feiert mit uns ein Fest, ein Fest vor dem Herrn! Dies macht der gemischte Chor EMK Adliswil mit seinen Liedern, dies machen wir als ganze Gemeinde.

Nach dem Gottesdienst geht das Fest weiter: Wir verabschieden unsere Pfarrerin Esther Baier und ihre Familie, geniessen einen Apéro und ein Ständchen des Posaunenchors.

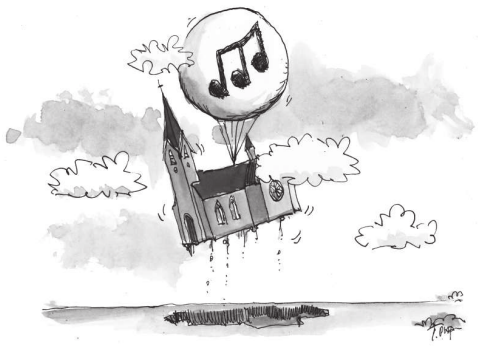
Wer gerne etwas zum Apéro beitragen möchte, melde sich bei den BLFs Antje Wolff Schnorf oder Urs Bertschinger.
Möchtest du bei diesem Projekt im Chor mitsingen?

Die Proben beginnen am Donnerstag, 16. Mai 2019, um 20 Uhr in der EMK Adliswil.

Der genaue Probenplan liegt in den Kapellen auf und ist auf der Homepage.

Weitere Infos zum Chor bei Barbara Berroth (Präsidentin), 044 713 07 42.

Urs, BLF und Chorleiter



IMPRESSUM / QUELLENANGABEN

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Adliswil-Zürich 2

Redaktion: Esther Baier, Christoph Hug, Laura Hunold (Lektorat), Petra Hunold (Layout), Christopher Schnorf

Copyright: Alle Texte und Fotos in diesem Heft unterliegen dem Copyright. Kopien bedürfen der Zustimmung der Redaktion.

Website: http://www.emk-adliswil.ch und http://www.emk-zuerich-2.ch

PC Konto: 80-35783-5, Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz Bezirk Adliswil-Zürich 2, 8004 Zürich

Druck: horizonte Druckzentrum, Thalwil: www.verein-horizonte.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe Nr. 3/2019 (Juli - Sept.) ist der 31. Mai 2019.
Beiträge (unformatiert in einem word.doc und Fotos bitte separat) senden an:
petra.hunold@bluewin.ch

PFARRERIN
Esther Baier
Grundstrasse 12
8134 Adliswil
esther.baier@emk-schweiz.ch
044 710 62 51 / 079 903 87 85

BEZIRKSVORSTAND
(Vorsitzender)
Viktor Kürsteiner
viktor@kuersteiners.ch
044 700 22 43

BEZIRKSLAIENFÜHRER/IN
Urs Bertschinger
u_bertschinger@gmx.ch
044 491 16 45

Antje Wolff Schnorf
antje.wolff@bluewin.ch
044 482 86 62

AUSSCHUSS FÜR VERWALTUNG
(Vorsitzender)
Roger Schaufelberger
schaufelberger.r@bluemail.ch
044 483 02 02

KASSIER
Erich Hunold
erich.hunold@bluewin.ch
044 721 42 74

HAUSVERWALTUNG ADLISWIL
Judith und Benny Hofstetter
behofstetter@swissonline.ch
044 710 51 44

RAUMVERMIETUNG ZÜRICH 2
Urs Bertschinger
u_bertschinger@gmx.ch
044 491 16 45

Die Kontaktdaten der Gruppenverantwortlichen finden Sie auf unserer Homepage:

www.emk-adliswil.ch oder
www.emk-zuerich-2.ch

BEZIRKSWOCHENENDE
18./19. MAI 2019

HERZLICH WILLKOMMEN
zur Jährlichen Konferenz 2019

Samstag, 15. Juni & Sonntag, 16. Juni 2019
Spiel- und Sporthalle Tägi, Tägerhard, Wettingen

TEIL 3 UNSERES PROJEKTS WURDE BEWILLIGT!

Mit Christus unter dem Regenbogen unterwegs!
Wir wollen Kirche sein für alle Menschen – auch und speziell für Menschen, die oft ausgegrenzt werden!
Wir leben unter dem Regenbogen, dem Erinnerungszeichen von Gottes Liebe, seinem Frieden, seiner Zusage des Segens. So bauen wir an einem Raum der Begegnung und Geborgenheit auch für die LGBT-Community.
Die Projektunterlagen können im Pfarrbüro bezogen werden.

Foto: Petra Hunold

Evangelisch-methodistische Kirche